

[s.n.]

Autor(en): **[öff]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **107 (1981)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

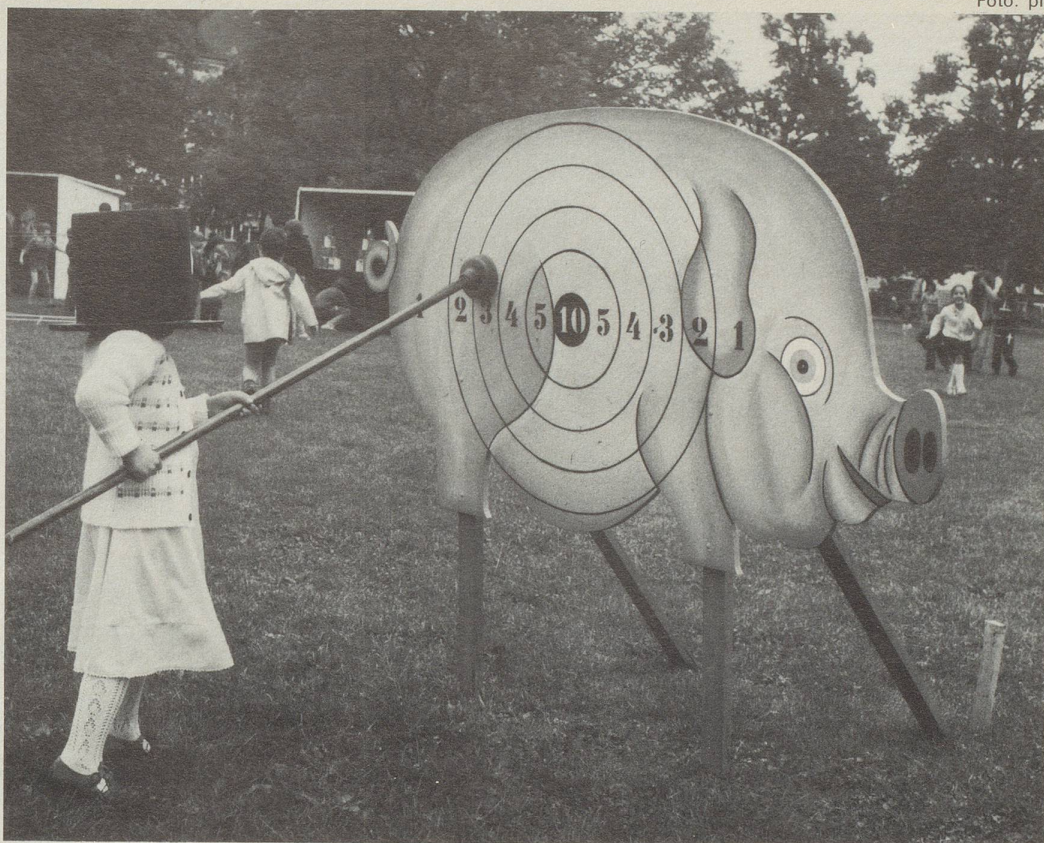
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Orchesterprobe

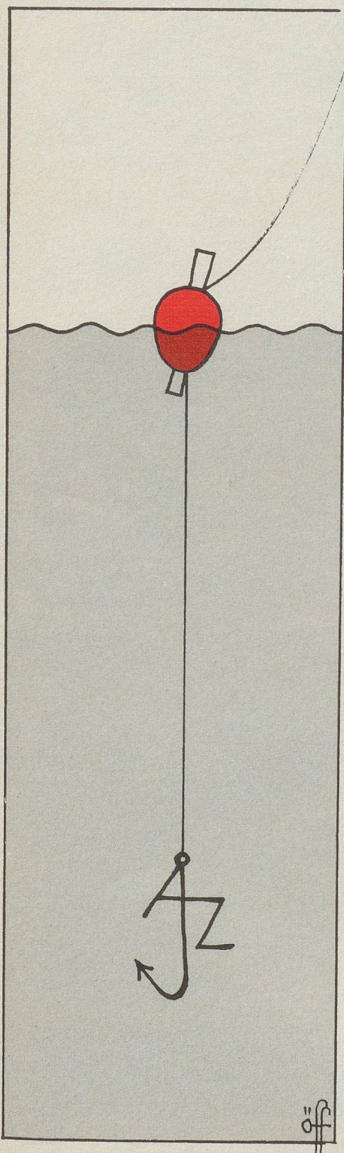
Ein Millionär beschloss, sich seinen grössten Wunsch zu erfüllen: Er wollte einmal ein grosses Orchester dirigieren. Er engagierte einen Schlagzeuger, drei Trompeter, zwei Saxophonisten und 26 Geiger.

Bei der ersten Probe taktierte er so ungeheuer falsch, dass der Schlagzeuger die anderen Musiker aufforderte, mit ihm zusammen sofort den Saal zu verlassen. «Nein», wehrte sich ein Geiger, «er zahlt uns ja sehr gut, und irgendwas muss er ja von Musik verstehen!»

Die Probe ging weiter. Wieder kam der Millionär mit dem Takt nicht zurecht. Da drehte der Schlagzeuger durch und drosch ein ohrenbetäubendes Solo dazwischen. Der Dirigent klopfte ab, liess den Blick über die Musiker schweifen und fragte: «Wer war das?»
A. M.



Kein Offizier beim Pornoschiessen, sondern ein harmloses Maiteli beim «Sausteichen» am Kleinbasler Jugendfest ...



Mal sehen, ob was Rechtes anbeisst ...?

Die Weltpolitik

Die Weltpolitik ist Wahrheit und Lüge, sie trägt diabolisch verwirrende Züge. Bald ist sie Oper und bald Operette, die Freiheit liegt da wie dort an der Kette. Von der Tragödie bis zu der Posse sind die Kulissen der Salon, die Gosse. Alle Versprechen sind listige Fallen, sind Sammetpfötchen mit spitzigen Krallen. Und lautstark verkündeter Abrüstungswille ist immer nur eine Einschläferungsspielle. Der Weg zum Frieden: Atombombenzölle ... O höllischer Himmel, o himmlische Hölle!

Max Mumenthaler

Inserate

vorgeschlagen
von Hans Flückiger

Lebenslustige Eva und ebensolcher Adam haben ihr Paradies allen Versuchen zum Trotz immer noch nicht gefunden. Vielleicht könnte emanzipierte Schlange uns helfen.

Welcher erfolgreiche Steuerhinterzieher möchte sein Gewissen erleichtern, indem er seine

Ersparnisse mit ausgeplündertem Fixbesoldetem teilt?

Hausdrachen wartet seit langem vergeblich auf seinen Georg.

Jugendlich gebliebene Fussnote wäre gewillt, endlich das Amt einer Ueberschrift zu übernehmen.

An Psychologen und Psychiater: Echter Kaminfeger ist gegen angemessenes Honorar jederzeit bereit, ängstlichen und abergläubischen Patienten «zufällig» zu begegnen und sie mit seinem Anblick auf hoffnungsvollere Gedanken zu bringen.

Haben Sie gefährliche Feinde? Menschlicher Gorilla mit besten Zeugnissen, viel einschlägiger Erfahrung und stets neuen Ideen ist bereit, Sie von Ihren Widersachern äusserst diskret zu befreien. Kein Risiko, weil Gewissen fehlt. Ausserdem kann ich Sie anschliessend mit der Ueberzeugung ausstatten, ein gutes Werk getan zu haben.



Ihr Vertrauenshaus für gepflegte

VELTLINER

KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS